

Brennpunkt Onkologie

26.04. | 12.30 Uhr

Hörsaal Kaiserin-Friedrich Stiftung



Programm

Versorgungssicherheit mit Arzneimitteln: Alles eine Frage des Preises?

Lieferengpässe bei Arzneimitteln sind in Deutschland keine Seltenheit. Im März 2022 lagen dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) 240 Meldungen für Lieferengpässe vor. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Häufig führt jedoch der vorhandene Preisdruck dazu, dass sich die Produktionsketten auf einzelne Hersteller und Zulieferer konzentrieren. Sind diese nicht mehr in der Lage zu produzieren, sind Lieferengpässe häufig das Ergebnis. Insbesondere im Bereich von Generika lässt sich dieses Muster vermehrt beobachten.

In den vergangenen Jahren wurden von Seiten der Politik Maßnahmen ergriffen, um Lieferengpässe mit versorgungsrelevanten Arzneimitteln zu verhindern und diese frühzeitig zu erkennen. So wurden bspw. mit dem Fairer-Kassenwettbewerb-Gesetz Meldepflichten für Pharmazeutische Unternehmen und Arzneimittelgroßhandlungen gegenüber dem BfArM zu versorgungsrelevanten Arzneimitteln eingeführt. Die derzeitigen Lieferengpässe beim Anti-Östrogen Tamoxifen

zeigen jedoch, dass die zur Verfügung stehenden Instrumente nicht ausreichen, und sich resultierende Versorgungsengpässe nicht immer abwenden lassen.

Mit unserem Brennpunkt Onkologie möchten wir daher dazu beitragen die vorhandene Diskussion fortzuführen. Welche weiteren Ansätze sind notwendig, um Lieferengpässe wirksam zu verhindern? Wie lassen sich bestehende Frühwarnsysteme sinnvoll ergänzen? Und welche Akteure müssen zusammenwirken, um dies umzusetzen? Wir laden Sie herzlich dazu ein, dieser Diskussion beizuwohnen und mit Ihren Fragen aktiv Einfluss zu nehmen.

Fragen? Fragen!

Der Brennpunkt Onkologie lebt von Ihren Fragen, Kommentaren und Anmerkungen zum Thema – vorab, aber auch während der Veranstaltung.



Ablauf

12.30 Uhr	kleiner Imbiss (mit Abstand)
13 Uhr	Einführung ins Thema und Ergebnis der Vorab-Umfrage (Braun)
13.10 Uhr	Vortrag und Diskussion „Engpass bei Tamoxifen: warum die Politik handeln muss“ (Bretthauer)
13.35 Uhr	Vortrag und Diskussion „Versorgungsmangel Tamoxifenhaltiger Arzneimittel“ (Prof. Ludwig)
14.00 Uhr	Diskussion unter Berücksichtigung der Vorab-Umfrage und Fragen aus dem Publikum

Referent*innen

Bork Bretthauer

Geschäftsführer von Pro Generika e. V.

Prof. Dr. med. Wolf-Dieter Ludwig

Vorstandsvorsitzender der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ)

Moderatorin

Lisa Braun

Presseagentur Gesundheit

pag Presseagentur
Gesundheit

Der Brennpunkt Onkologie ist eine prominente Berliner Veranstaltungsreihe der Deutschen Krebsgesellschaft für den politischen Diskurs. Dreimal im Jahr kommen Expert*innen zusammen, die verschiedene Interessen im Gesundheitswesen vertreten, deren Herz aber für das gleiche Ziel schlägt: für den allseits tragfähigen gesundheitspolitischen Fortschritt. Der Aufhänger für den Brennpunkt ist die Onkologie in ihrer ge-

genwärtigen Dynamik. Hier geht es um Fragen, die auch andere Gebiete der Medizin, ebenso wie die Politik, Industrie und die Öffentlichkeit betreffen: Fragen nach Versorgungsqualität, den Wert herausragender Forschung, nach der Verantwortung der einzelnen Akteur*innen oder nach der Finanzierung. Wir stellen diese Fragen und suchen im Brennpunkt Onkologie gemeinsam die Antworten.

Nächster Brennpunkt Onkologie

26.04. | **12.30 Uhr**

Hörsaal Kaiserin-Friedrich Stiftung

Impressum

Deutsche Krebsgesellschaft e. V.
Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin
Tel.: 030 322 9329-0
Fax: 030 322 9329-22
service@krebsgesellschaft.de
V.i.S.d.P.: Dr. Johannes Bruns
Redaktion: Jan Krause
Grafik: Renate Babnik

Fotos

Fotos der Referent*innen verwendet die DKG für den Online-Nachbericht und für den DKG-Geschäftsbericht, sofern das Einverständnis vorliegt.
Titelfoto: Dollar Gill, Unsplash

